

Ein Konsens-Modell für die Annotation deutscher Intonation – was bisher geschah...

DIMA IV

■ Übersicht

- Status des Konsens-Modells: Überblick und Probleme
- “Mittelstand”-Annotationen: grobe Auswertung und erste Fragen

■ Konsens-Modell – Status

- Ausgangsidee:
Gemeinsames, je nach
Fragestellung/Untersuchungsgegenstand
adaptierbares Basis-Modell
- Soll kein vorhandenes Modell *ersetzen*
- Phonetisch transparente phonologische Annotation
("phonetically informed phonological transcription")

Konsens-Modell – Status

- Ist z.T. überspezifiziert (Markierung aller tonaler Zielpunkte), z.T. unterspezifiziert (nur eine Grenztonstärke)

- Dimensionen/Ebenen

- Grenzen (Position, Stärke?)
- Töne (Position, Typ)

Inventar

#

L, H, !H, ^H

(mit oder ohne Stern)

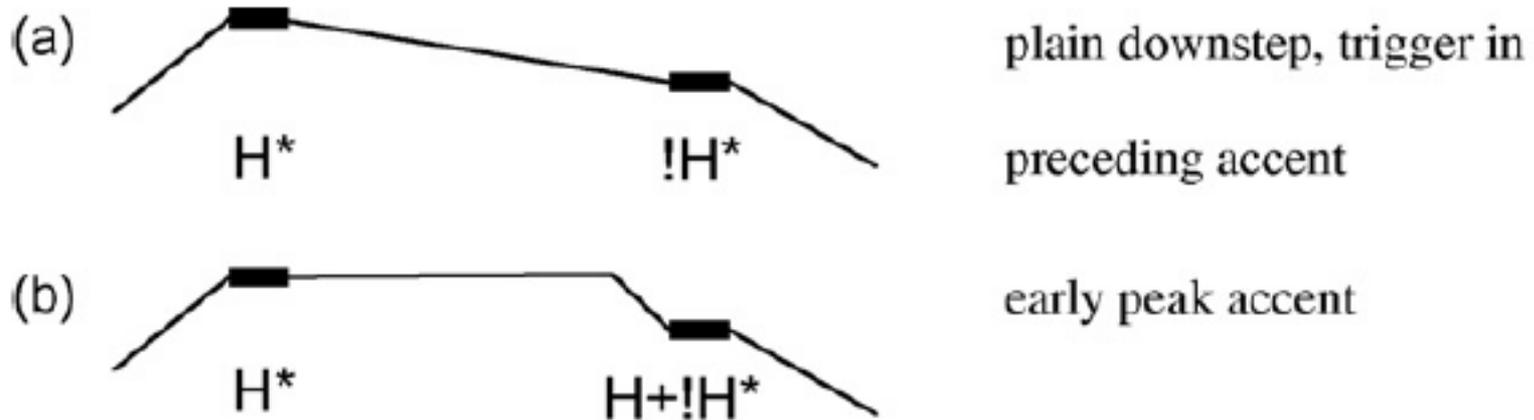
- Prominenzen (Position, Stärke)

1, 2, 3

■ Konsens-Modell – Diskussion

- Zu diskutieren:
- “Phonetische Transparenz” soll nicht mit rein phonetischer Ebene wie z.B. in IViE verwechselt werden
 - D.h. keine Labels per Hand, die automatisch aus dem Signal gewonnen werden können (z.B. INTSINT)

Konsens-Modell – Diskussion



- Äquivalente Konturen, oft schwer zu unterscheiden
- Essenz: hoher Ton (fallender On glide) vor dem Akzent

-> im Konsens-Modell beide Konturen H* H !H*

Konsens-Modell – Diskussion

– zu unterscheiden von

-> im Konsens-Modell



H*

!H*

■ Konsens-Modell – Diskussion

- Oder wollen wir eine (semi-)automatische Basis-Annotation? (zuverlässiger Algorithmus?)
- ...und als Alternative zu einem Konsenssystem eine bessere Übersetzbarkeit vorhandener Modelle (GToBI, GToBI-S, Duden)?
- Hoffnung: Annäherung der theoretisch unterschiedlichen Modelle durch (zusätzliche) Erarbeitung eines breit angelegten (z.T. redundanten) phonologischen Basis-Modells

■ Annotationen “Mittelstand”-Beispiel

- Grenzen (Label #)
- Position
 - Recht großer Konsens, außer nach *Mittelstand* (kleine Grenze?)
 - Auch initiale Grenzen annotieren?
- Stärke
 - Zunächst keine Unterscheidung vorgesehen
 - Brauchen wir Abstufungen? Wie viele?
- Auf welche Parameter stützt sich jeder beim Labeln?
Pause, tonaler Reset, finale Dehnung?

■ Annotationen “Mittelstand”-Beispiel

- Töne (Labels L, L*, H, H*, !H, !H*, ^H, ^H*)
- Position
 - Relativ großer Konsens
- Typ
 - Weniger Konsens, auch bei Assoziation mit der Prominenz (*), insbesondere LH* vs. L*H
 - Entscheidungshilfen?
 - Voreingenommenheit durch vertraute Theorie?
- Unterschiedliche Verwendung von < und >

■ Annotationen “Mittelstand”-Beispiel

- Prominenzen (Labels 1 = partiell deakzentuiert, 2 = unmarkierter Tonakzent, 3 = emphatischer Tonakzent)
- Position
 - Relativ großer Konsens
- Stärke
 - Unklarheit, wann Stufen 1 und 3 zu wählen sind
 - Level 1 in Kombination mit gesternten und ungesterten Tönen erlauben?

– Soll jeder Prominenzstufen-Eintrag mit Tonlabel kombiniert werden?

■ Annotationen “Mittelstand”-Beispiel

- Weiteres
- In welcher Abfolge sollen Ebenen annotiert werden?
 - Grenzen, Prominenz (hat Einfluss auf gesternte Töne), gesternte Töne, weitere Zielpunkte?
- Technische Umsetzung / Extraktion der Labels?
- Übertragung in jeweilige Modelle?